

**CDU**Fraktion in der
Bezirksversammlung *Wandsbek*

CDU-Fraktion · Wandsbeker Königstraße 66 · 22041 Hamburg

Geschäftsstelle
Bezirksversammlung Wandsbek

Hamburg, den 6. November 2014

Debattenantrag (1)

der Mitglieder der Bezirksversammlung
Sören Niehaus, Thomas Mühlenkamp, Heinz Seier, Philip Buse und Axel
Kukuk (CDU) und Fraktion
für die Sitzung der BV am 13.11.14

Moderne Öffentlichkeitsarbeit statt intransparenter Verwaltung

Die CDU Fraktion hat in dem Antrag „Bezirksverwaltung 2.0“ (Drs.-Nr. 19/0678) bereits im August 2011 beantragt, dass sich die Bezirksverwaltung stärker mit den Möglichkeiten des Internets beschäftigen möge und den Bürgerinnen und Bürgern verstärkt Informationen aus der Verwaltung in Sozialen Netzwerken und über moderne Internetauftritte zugänglich gemacht werden sollen. Dies sollte im Rahmen eines Gesamtkonzeptes erarbeitet und umgesetzt werden. Dieser Antrag wurde jedoch von SPD und Grünen abgelehnt, u.a. mit dem Hinweis, es gäbe ja ein aktuelles Konzept.

Seitdem ist jedoch nichts passiert. Wie aus der Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage des Abgeordneten Sören Niehaus vom 09.10.2014 hervorgeht, meldet das Bezirksamt Wandsbek bei der Umsetzung von Ideen aus dem Leitpfaden „Social Media in der Hamburg Verwaltung“ schlicht und einfach: „Fehlanzeige“.

Das Bezirksamt Wandsbek hat versagt, wenn es darum geht, Bürgerinnen und Bürger transparent zu informieren und Diskussionsmöglichkeiten anzubieten. Stattdessen wird weiterhin auf klassische Pressemitteilungen als Mittel der Information gesetzt. Und der verantwortliche Bezirksamtsleiter erklärt sich mit der Nutzung des Internets durch das Bezirksamt zufrieden und hält die nicht vorhandene Präsenz der Verwaltung in Sozialen Medien für ausreichend.

**CDU**Fraktion in der
Bezirksversammlung *Wandsbek*

Wenn die Bezirksverwaltung auch zukünftig möglichst viele Bürgerinnen und Bürger erreichen und informieren möchte, ist es notwendig auch die preiswerten Möglichkeiten der Sozialen Medien zu nutzen, wie es schon viele Fachbehörden in Hamburg machen.

Gerade die Themen in den einzelnen Stadtteilen sind für die Bürgerinnen und Bürger von Interesse. Eine Informationsweitergabe und die direkte Ansprache des Bezirksamtes über Soziale Medien sind daher dringend umzusetzen.

Die Bezirksversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt Wandsbek wird aufgefordert, in einem ersten Schritt Ideen aus dem Leitfaden „Social Media in der Hamburger Verwaltung“ für die Bezirksämter aufzugreifen und umzusetzen. Dazu sollte mindestens die Einrichtung und Betreuung eines Twitter Accounts gehören, wie ihn bereits andere Hamburger Fachbehörden erfolgreich unterhalten. Außerdem ist dem zuständigen Ausschuss ein auf Wandsbek zugeschnittenes Konzept vorzulegen, wie die Präsenz des Bezirksamtes Wandsbek in den Sozialen Netzwerken gesteigert und die Modernisierung des vorhandenen Internetauftritts des Bezirksamtes erzielt werden kann.